

# Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Text Dario Mordasini\*

Karikatur Silvano Bernetta, Zeichner

**Vor drei Jahren ist die Umsetzung der «Branchenlösung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Maler- und Gipsergewerbe» angelaufen. Nun haben die Sozialpartner (smgv-GBI-SYNA), welche das Projekt gemeinsam tragen, zusammen mit der Suva eine erste Bilanz gezogen. Diese fällt insgesamt positiv und viel versprechend aus.**

1761 Betriebe haben sich bis heute der Branchenlösung angeschlossen. Bei den dem smgv angeschlossenen Betrieben entspricht dies einem Abdeckungsgrad von 68 Prozent.

1696 KOPAS (Kontaktpersonen für Arbeitssicherheit) sind ausgebildet worden, um die Branchenlösung vor Ort konkret umzusetzen.

Zu folgenden Schwerpunkttaktionen sind in den ersten Jahren spezifische Unterlagen zuhanden der Betriebe erarbeitet worden: «Leitern», «Persönliche Schutzausrüstung», «Hautschutz».

Um gezielt auf die Bedürfnisse der Betriebe eingehen zu können, ist eine Geschäftsstelle der Branchenlösung beim smgv eingerichtet worden, die effizient und kompetent die Unternehmen

unterstützt – mit einem permanenten Sekretariat und mit eigenen Sicherheitsfachleuten.

Mit den Sozialpartnern in der Romandie wurde eine konkrete Zusammenarbeit zur Umsetzung von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz definiert. Dies ist wichtig, um die Kosten von Aktionen für die einzelnen Verbände und Betriebe reduzieren zu können. Diese Zusammenarbeit lohnt sich aber auch, weil die Versicherungsprämien aufgrund der Unfälle auf gesamtschweizerischer Basis berechnet werden.

Die Suva hat die systematische Kontrolle der Umsetzung der Branchenlösung in den Unternehmen ausgebaut.

Die Unfallzahlen sind in den letzten Jahren kontinuierlich leicht gesunken; 1999 wurden noch 166 Berufsunfälle pro 1000 Vollbeschäftigte verzeichnet, im Jahre 2002 waren es 146.

## Schwachstellen ausmerzen

In der von der Trägerschaft der Branchenlösung mit der Suva vorgenommenen Bilanz wurden aber auch die Schwachstellen, die bei der Umsetzung der Branchenlösung noch bestehen, ausführlich besprochen:

Möglichst viele Betriebe sollen der Branchenlösung beitreten. Folgende Massnahmen wurden hierzu bereits ergriffen: Die Branchenlösung wurde im Gesamtarbeitsvertrag verankert; die regionalen paritätischen Berufskommissionen haben die Kompetenz erhalten,



im Rahmen ihrer Kontrollen vor Ort auch die Umsetzung der Branchenlösung zu verifizieren; die Suva baut ihre Kontrolle in allen Betrieben aus (also auch bei Nicht-smgv-Mitgliedern und auch in Unternehmen, die sich der Branchenlösung nicht angeschlossen haben).

Der kontinuierliche Prozess in den Betrieben muss durch eine gezielte Unterstützung der KOPAS gewährleistet werden.

Die Aktivitäten sollen bis auf die Stufe der Arbeitnehmenden heruntergebrochen werden und dort greifen.

Zu den beiden letztgenannten Punkten hat die Trägerschaft der Branchenlösung in Zusammenarbeit mit dem Gimafonds nun zwei neue Angebote definiert:

### **1 Erfa-Veranstaltungen für KOPAS**

In einer halbtägigen Veranstaltung wird allen KOPAS die Möglichkeit geboten, ihre Erfahrungen mit Kolleginnen und Kollegen aus anderen Betrieben auszutauschen, ihr Wissen weiterzugeben und konkrete Tipps für die Umsetzung der Branchenlösung zu erhalten. Gleichzeitig können die KOPAS ihr Handbuch aktualisieren und Anleitungen zu den nächsten Schwerpunktaktionen erhalten. Selbstverständlich sollen auch sämtliche Fragen, Anliegen, aber auch Kritiken seitens der KOPAS thematisiert werden.

Die Veranstaltungen sind kostenlos und finden regional statt.

Mehr Informationen können der Anzeige auf der gegenüberliegenden Seite oder dem Gimafonds-Programm entnommen werden.

### **2 Kurse für Arbeitnehmende**

Nach zwei erfolgreich durchgeführten Pilotkursen finden nächstes Jahr wiederum spezielle Kurse in Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz für Arbeitnehmende ohne Kaderfunktion statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen einerseits für Fragen der Arbeitssicherheit sensibilisiert werden, andererseits lernen sie, wie sie aktiv zur Unfallprävention und zum Gesundheitsschutz beitragen können. Und auch in diesem Kurs sollen Fragen, Anregungen und Kritiken besprochen werden.

Die Veranstaltungen sind kostenlos, der Lohnausfall wird gemäss Gimafonds-Reglement entschädigt.

Mehr Informationen können der Anzeige auf der gegenüberliegenden Seite oder dem Gimafonds-Programm entnommen werden.

\* Dario Mordasini, Sekretär für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, GBI

### **KOPAS**

Kontaktpersonen für Arbeitssicherheit. Kursdaten und Kursorte finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite und zusammen mit Anmeldetalon auf den Seiten 32 und 34.